

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Fried Kunststofftechnik GmbH Urbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	18.01.2021

## Fried Kunststofftechnik GmbH

### Urbach

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

#### Geschäftstätigkeit

Die Fried Kunststofftechnik GmbH ist ein führender Anbieter in Europa für technische Präzisionsteile und Baugruppen aus Kunststoff für den Einsatz in den wichtigsten Industriezweigen (u.a. Medizingerätetechnik, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik).

#### Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft hat 2019 im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Wachstum ausgewiesen. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war ebenfalls durch ein geringeres Wachstum im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 0,6 % (Vorjahr 1,4 %). Für das Jahr 2020 wird mit einem Wachstum in Höhe von 1,1 % gerechnet (EU-Kommission Februar 2020).

In der deutschen Kunststoffverarbeitung ist der Umsatz in 2019 nach Aussage des Gesamtverbandes der Kunststoffverarbeitenden Industrie Deutschland (GKV) um 1,2 % zurückgegangen (Vorjahr 3,1 % Wachstum). Der Rückgang bei technischen Teilen betrug 4,8 % (Vorjahr 1,3 % Wachstum).

#### Geschäftsverlauf

Die Umsätze im Seriengeschäft waren leicht rückläufig und entsprachen im Wesentlichen der Prognose. Im Geschäftsbereich Werkzeuge war ein Rückgang um 22 % zu verzeichnen. Ein Teil der Werkzeugumsätze konnten mangels kundenseitiger Freigabe nicht im Berichtsjahr realisiert werden. Entgegen unserer Prognose ist deshalb die Gesamtleistung des Unternehmens im Berichtsjahr um 5 % zurückgegangen nach einem Vorjahreswachstum von 4,7 %.

Insgesamt kann man auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken.

Der Auftragsbestand im Seriengeschäft liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Im Werkzeuggeschäft liegt der Auftragsbestand zu Jahresbeginn um 66% über dem Umsatzniveau des Vorjahres, unter Anderem bedingt durch die Verschiebungen aus dem Vorjahr. Somit ist davon auszugehen, dass die Beschäftigung für das Folgejahr gesichert ist und das Umsatzvolumen voraussichtlich leicht gesteigert werden kann.

### **Investitionen**

Im Geschäftsjahr wurde in den Aufbau einer neuen Lackieranlage investiert. Die Anlage wurde zum 1. Januar 2020 in Betrieb genommen. Die Finanzierung dieser Investition erfolgt über ein gesichertes Darlehen. Die Finanzierung weiterer kleinerer Investitionen in Maschinen und Anlagen erfolgte aus dem Cashflow.

Die Kapazitäten werden als ausreichend eingeschätzt und lassen genügend Spielraum für Neuprojekte und eine weitere Umsatzsteigerung.

### **Personal**

Das Stammpersonal ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Es wurden vor allem ausgelernte Auszubildende sowie bestehende Leiharbeitskräfte übernommen. Für 2020 sind keine nennenswerten Neueinstellungen geplant.

Die Ausbildungsquote liegt weiterhin auf einem hohen Stand von ca. 10 %.

### **Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Es gab im Geschäftsjahr keine sonstigen Vorgänge von nennenswerter Bedeutung.

### **Vermögens, Finanz und Ertragslage**

Das Gesamtkapital beträgt Mio. EUR 18,4 (Vorjahr Mio. EUR 15,8).

Die Eigenkapitalquote beträgt 54,9 % (Vorjahr 59,4 %).

Das Jahresergebnis beträgt Mio. EUR 1,3 (Vorjahr Mio. EUR 1,1).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt Mio. EUR 3,3 (Vorjahr Mio. EUR 2,9).

Die Liquiditätsausstattung war über das gesamte Geschäftsjahr gut. Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor gut.

### **Chancen, Risiken und voraussichtliche Entwicklung**

Die in den vergangenen Jahren eingeführte Montage von Teilbaugruppen und Komplettgeräten für die Kunden wurde weiter ausgebaut. Damit verbunden ist ein weiterer Ausbau der Kompetenz vom reinen Teilezulieferer hin zum Systemlieferant. Dies macht das Unternehmen für einen erweiterten Interessentenkreis attraktiv und ermöglicht auch mit bestehenden Kunden eine Vertiefung der Wertschöpfung.

Die Medizin- und Analysetechnik ist aktuell eine stabile und nachhaltige Branche und für das Unternehmen ein wichtiger Bestandteil des Kundenportfolios. Gesundheitspolitische Veränderungen im In- und Ausland hätten direkte Auswirkung auf diese Branche. Ein dadurch möglicher Umsatzrückgang hätte unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis.

Die Branche Landmaschinentechnik konnte sich leicht erholen. Das moderate Wachstum wirkte sich auch auf unseren Umsatz in diesem Segment aus. In dieser Branche konnten Marktanteile hinzugewonnen werden.

Der Auftragsbestand für Werkzeuge ist zu Jahresbeginn sehr hoch. Dies ist unter anderem auf verstärkte Vertriebsaktivitäten und Zugewinn von Marktanteilen zurückzuführen. Der Zugang von Neuwerkzeugen ist die Grundlage für zukünftiges Seriengeschäft.

Die Rohstoffpreise sind im Berichtsjahr leicht angestiegen. Für das kommende Jahr ist mit keinen weiteren Steigerungen zu rechnen.

Die Energiekosten sind ein wesentlicher Kostenblock in den Herstellungskosten. Nach Aussage des GKV ist in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg der EEG-Umlage zu rechnen mit unmittelbarer Auswirkung auf die Marge. Mit Hilfe eines Energiemanagementsystems werden die spezifischen Energiekosten stetig überwacht und optimiert.

Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf dem europäischen Markt sowie auf dem Weltmarkt werden aufmerksam beobachtet. Weitere Ausweitungen von Handelsbarrieren sowie Auswirkungen des Brexit könnten die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinflussen.

Insgesamt beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens stabil. Im Geschäftsjahr 2020 rechnen wir mit einer leichten Umsatzsteigerung im Seriengeschäft sowie mit einem überdurchschnittlichen zweistelligen Wachstum im Bereich Werkzeuge. Wir erwarten eine deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

### **Mögliche Auswirkungen des Corona-Virus**

Der Lagebericht basiert auf Planungen und Prognosen aus dem Zeitraum von November 2019 bis Februar 2020. Nach aktuellen Informationen über den Zustand der Weltwirtschaft sowie über die Auswirkungen des Corona Virus muss mit einem Umsatzrückgang gerechnet werden.

Eine aktuelle Umfrage unter den wichtigsten Kunden ergibt ein positives Bild. Alle befragten Kunden erwarten, ihre geplanten Umsätze in 2020 realisieren zu können. Die Märkte unserer Kunden haben weiterhin Bedarf an deren Produkte. Diese positive Sicht ist unter anderem dadurch bedingt, dass über zwei Drittel unserer Kunden im Bereich der Medizingeräte tätig sind.

Die Risiken bestehen im Wesentlichen darin, dass Aufgrund von Erkrankungen, Quarantänemaßnahmen und Schließung der Grenzen die Lieferketten abreißen könnten. Von diesen Risiken sind alle an der Lieferkette beteiligten Unternehmen betroffen, von unseren Lieferanten bis zu unseren Kunden.

Im Unternehmen wurden umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, entsprechend den Vorgaben der Gesundheitsbehörden. Der gesundheitliche Schutz der Mitarbeiter sowie die Aufrechterhaltung der Produktion stehen im Vordergrund. Wichtige Lieferanten und Kunden berichten ebenfalls von ähnlichen Maßnahmen.

Die wichtigsten Rohstofflieferanten melden bisher keine Störungen der Produktion. Für einen wichtigen Rohstoff aus Italien wurde ein vierwöchiger Sicherheitsbestand angelegt, für einen anderen wichtigen Rohstoff aus Südkorea gibt es eine Alternative in Deutschland.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 liegen Umsatz und Ergebnis über dem des ersten Quartals des Vorjahres. Für das gesamte Geschäftsjahr 2020 wird ein alternativer Plan als Worst Case Szenario angelegt. In dieser Planung gehen wir von einem Umsatzrückgang von 20% aus. Dies würde einen Rückgang im Ergebnis von 100% bedeuten. Die Liquidität für dieses Szenario ist gesichert.

Da sich die Situation bezüglich Corona Virus täglich ändert, werden unsere Planungen gemeinsam mit Kunden und Lieferanten ständig angepasst.

**Urbach, den 16. März 2020**

**Fried Kunststofftechnik GmbH, Urbach**

*Die Geschäftsführer*

*Andreas Fried*

*Ralf Krüger*

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019**

**AKTIVA**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	5.649.470,61	4.603
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	807.105,64	902
II. Sachanlagen	4.842.364,97	3.701
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	12.709.501,75	11.134
I. Vorräte	3.919.937,91	4.018
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.101.275,21	2.216
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.751.596,94	1.841
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	527,17	35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	349.151,10	340
III. Wertpapiere	2.862.521,00	2.730
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.825.767,63	2.170
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	24.899,51	21
	18.383.871,87	15.758
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	10.087.739,98	9.359
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050
II. Gewinnrücklagen	4.562.168,00	4.119
III. Bilanzgewinn	4.475.571,98	4.190
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	1.433.768,23	2.372
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	6.862.363,66	4.027
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.549.498,00	2.652
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.639.750,23	586
3. Sonstige Verbindlichkeiten	673.115,43	789
	18.383.871,87	15.758

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	2018 TEUR
--	-------------	--------------

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Rohergebnis	18.943.865,97	18.557
2. Personalaufwand	10.929.217,48	10.620
a) Löhne und Gehälter	9.100.237,98	8.885
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.828.979,50	1.735
- davon für Altersversorgung: EUR 47.248,72 (Vorjahr: TEUR 43)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	825.240,85	1.231
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.253.424,41	4.872
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.904,94	29
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,58 (Vorjahr: TEUR 1)		
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	102
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.800,04	57
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	556.114,05	557
9. Ergebnis nach Steuern	1.348.974,08	1.147
10. Sonstige Steuern	20.276,85	22
11. Jahresüberschuss	1.328.697,23	1.125

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Fried Kunststofftechnik GmbH hat ihren Sitz in Urbach und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 281006 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Fried Kunststofftechnik GmbH wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nichts anderes vermerkt ist, in Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem jeweiligen Kurs zum Entstehungstag. Soweit erforderlich wurde grundsätzlich eine Abwertung auf den jeweils ungünstigeren Kurs am Abschluss-stichtag vorgenommen. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

### AKTIVA

#### A. ANLAGEVERMÖGEN

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, wobei regelmäßig eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 4 Jahren zugrundegelegt wird.

##### II. Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Gegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs aufwandswirksam erfasst. Bei Zugängen mit Einzelanschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 erfolgt eine gesonderte Erfassung in einem Sammelposten. Der Abschreibungszeitraum beträgt hierbei 5 Jahre. Für die planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 3-8 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3-14 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Bewegliche Anlagegegenstände mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren und mehr wurden in der Vergangenheit mit dem jeweils steuerlich höchstmöglichen Abschreibungssatz vom Restbuchwert abgeschrieben. Dabei gehen wir planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode über, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibenden Jahre der Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Seit dem Jahr 2011 werden die Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen nur noch linear abgeschrieben.

## **B. UMLAUFVERMÖGEN**

### **I. Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für nicht mehr marktgängige Vorräte werden Abwertungen vorgenommen. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

### **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Unverzinslichkeit sonstiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Inanspruchnahme von Skonti sind pauschal berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen, soweit Ausfallrisiken erkennbar sind.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 527,17 (Vj. TEUR 35).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen sind höchstens mit dem Nennwert bzw. dem Barwert angesetzt. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## **C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Messeaufwendungen, Kosten aus Wartungs- und Nutzungsverträgen sowie Versicherungsbeiträge werden zeitanteilig abgegrenzt.

## **PASSIVA**

### **A. EIGENKAPITAL**

#### **I. Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 1.050.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt.

#### **II. Gewinnrücklagen**

Die ausgewiesenen Gewinnrücklagen betreffen in voller Höhe andere Gewinnrücklagen. Im Geschäftsjahr wurden EUR 443.000,00 aus dem Jahresüberschuss 2019 eingestellt.

#### **III. Gewinnvortrag**

Der Gewinnvortrag beträgt EUR 3.589.874,75 nach EUR 3.439.780,54 im Vorjahr.

## **B. RÜCKSTELLUNGEN**

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde die Projected Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie eines Rechnungszinsfußes von 2,71% verwendet. Darüber hinaus wurde ein erwarteter Rententrend von 2,00% zugrunde gelegt.

Der für Zwecke der Ermittlung des Unterschiedsbetrags nach § 253 Abs. 6 HGB verwendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 1,97%.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 37. Der Unterschiedsbetrag ist nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Urlaubsansprüche. Daneben kommen die üblichen Verbindlichkeitsrückstellungen zum Ausweis.

### C. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2019

	davon Restlaufzeiten		davon gesichert EUR
	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	821.461,00	2.728.037,00	0,00
Vorjahr	861.494,97	1.790.623,00	0,00
2. Übrige Verbindlichkeiten	3.312.865,66	0,00	0,00
Vorjahr	1.374.614,88	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 549.982,00 (Vj. TEUR 0).

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### I. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 27).

#### II. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 3). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 7) enthalten.

#### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die gesamten Mietzahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen im Jahr 2019 TEUR 2.124. Als Mietende ist der 31. Dezember 2019 vertraglich geregelt. Der Vertrag verlängert sich jeweils um 1 Jahr, sofern nicht 6 Monate vor Ablauf der Mietzeit gekündigt wird.

Aus Leasingverträgen ergeben sich für die nächsten 5 Geschäftsjahre Leasingzahlungen für PKW und Transportfahrzeuge in Höhe von insgesamt TEUR 146.

#### II. Beziehungen zu Unternehmensorganen

Geschäftsführer:

Herr Andreas Fried, Waiblingen

Herr Ralf Krüger, Schorndorf

Die Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 9a und Nr. 9b HGB über die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bzw. ehemalige Geschäftsführer und Hinterbliebene wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

### III. Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2019	Vorjahr
Gewerbliche Arbeitnehmer	175	177
Angestellte	54	51
Auszubildende	23	23
	252	251

### IV. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen. Es bestehen große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf weltweit und in Deutschland ausfallen werden.

Der Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus hat weltweit gravierende, auch wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Zum Aufstellungszeitpunkt waren die möglichen Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Ausbruch des Coronavirus noch nicht hinreichend abschätzbar. Mögliche Auswirkungen aus diesem Sachverhalt werden fortlaufend analysiert. Zu weiteren Ausführungen wird auf den Lagebericht verwiesen.

### Urbach, den 16. März 2020

#### Fried Kunststofftechnik GmbH, Urbach

*Die Geschäftsführer*

*Andreas Fried*

*Ralf Krüger*

### Gewinnverwendungsbeschluss und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019

Der Jahresabschluss der Fried Kunststofftechnik GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung vom 6. April 2020 festgestellt. Es wurde zudem beschlossen vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 4.918.571,98 EUR 443.000,00 in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von EUR 4.475.571,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.451.514,28	118.561,72	1.530,00	0,00	1.571.606,00

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
II. Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	13.774.298,92	240.936,85	0,00	0,00	14.015.235,77
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.719.453,74	191.818,93	10.170,00	735.811,22	5.185.631,45
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.815.600,00	1.323.708,79	-11.700,00	0,00	3.127.608,79
	21.309.352,66	1.756.464,57	-1.530,00	735.811,22	22.328.476,01
	22.760.866,94	1.875.026,29	0,00	735.811,22	23.900.082,01

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	550.001,69	214.498,67	0,00	764.500,36
II. Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen	12.462.017,72	431.335,29	0,00	12.893.353,01
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.146.267,70	179.406,89	732.916,56	4.592.758,03
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.608.285,42	610.742,18	732.916,56	17.486.111,04
	18.158.287,11	825.240,85	732.916,56	18.250.611,40

	Buchwerte	
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	807.105,64	901.512,59
II. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	1.121.882,76	1.312.281,20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	592.873,42	573.186,04
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.127.608,79	1.815.600,00
	4.842.364,97	3.701.067,24
	5.649.470,61	4.602.579,83

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Fried Kunststofftechnik GmbH, Urbach

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Fried Kunststofftechnik GmbH, Urbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fried Kunststofftechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 16. März 2020**

**BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Johannes Hauser, Wirtschaftsprüfer*

*Andreas K. Wiedmann, Wirtschaftsprüfer*

---